BSV Borba Luzern

Saison 2018/2019

Bulletin Nr. 2

Halbzeit-Storys

Rückblick auf die erste Saisonhälfte

M2: Trotz knappem Kader vorne mit dabei

FU14 / MU17: Gute Vorrunde mit Inter-Aufstieg belohnt!

Bulletin Saison 2018/2019 Nr. 2

BSV Borba Luzern

Clubleitung:

Roger Schneble	Präsident / Org. Spieltage
Daniel Heimann	Vizepräsident/TK-Chef Herren
Ruedi Bründler	TK-Chef Animation, Spielpläne
Sandro Henseler	Events / Ausrüstung

Funktionäre / Helfer:

Marco Gumprich	Sponsoring
Andrea Augugliaro	Einkauf Buffet
Walter Distel	Kasse
Martin Bachmann	Admin. Mitgliederbeiträge

Inhalt:

Vorwort des Präsidenten	S. 3
BSV Borba Luzern Herren	S. 5 – 8
BSV Borba Luzern Junioren (inkl. SG Reuss)	S. 10 – 20
SG Pilatus Herren	S. 21 – 23
SG Pilatus Junioren	S. 24 – 30
Spielplan Rückrunde	S. 31/ 32

Titelbild: Marco „Gumpi“ Gumprich vom M3 (Trainingsaufnahme)

Redaktion und Versand: Roger Schneble
Bilder: Roger Zbinden / SG Pilatus / SG Reuss

Vorwort des Präsidenten

Liebe Borbanerinnen und Borbaner
Liebe Freunde und Eltern
Geschätzte Donatorinnen und Donatoren sowie Mitglieder des Clubs 88

„**Halbzeit-Storys**“, alternativ auch „**Geschichten, welche die Herbstzeit schrieb**“, was aber dann doch etwas sehr literarisch angehaucht daher gekommen wäre, prägen diese Bulletinausgabe. Die Teams sind auf dem Weg zu ihren Zielen oder haben erste Saisonziele bereits erreicht. Macht euch hier ein Bild davon, wie vielfältig unsere Mannschaften unterwegs sind.

Nach dem Weihnachtsunterbruch wird nun in den Hallen bereits wieder trainiert und auch gespielt. Die Spielpläne für die Rückrunde finden sich ganz am Ende dieser Ausgabe oder sind auch auf unserer Homepage aufgeführt und verlinkt. Die neue Homepage des SHV mit ihrem „Matchcenter“ vereinfacht es übrigens sehr, die Lieblingsteams zu verfolgen und ist sehr zu empfehlen.

Es ist uns ein Bedürfnis, unseren Zuschauerinnen und Zuschauern am Spieltag einen angenehmen Aufenthalt im Maihof oder auch im Utenberg-Exil bieten zu können. Wir bemühen uns sehr, das Borba-Buffet immer offen zu haben, dies zumindest mit Getränken und Snacks auch bei einzelnen Abend- und Unter-der-Woche-Spielen. Es irritiert mich immer wieder, wie andere Vereine es zum Beispiel an einem Samstagnachmittag bei einem Spieltag mit drei oder mehr Spielen **nicht** als nötig erachten, ihren Kiosk geöffnet zu haben. Man muss sich dann leider nicht wundern, wenn Auswärtsteams ihre Getränke zum Teil selber mitnehmen…

So, genug „gelästert“, jetzt aber positiv und aufgestellt vorwärts in die Rückrunde!

Bes bald!

Hopp Borba – Hopp Rüüss – Hopp Pilatus!!!

Roger Schneble
Präsident BSV Borba Luzern

Club 88 LUZERN

EXKLUSIVE FASSADEN AUSSTELLUNG

NEUES APP MIT NÜTZLICHEN INFOS ÜBER FASSADENSYSTEME

GRATIS APP DOWNLOADEN UND ZEIT SPAREN

Available on the App Store

Get it on Google play

sarna-granol.ch

FASSADEN - WÄRMEDÄMM - SYSTEME

Sarna-Granol AG
Hochhaus
CH-6060 Sarnen

T +41 41 666 32 32
info@sarna-granol.ch
sarna-granol.ch

PERMANENTE AUSSTELLUNG

Kägiswilerstrasse 22
CH-6060 Sarnen
Anmeldung unter T +41 41 666 32 32

BSV Borba Luzern – Herren 2. Liga

Halbzeit-Bilanz

Mit einer letztlich klaren Niederlage in der Meisterschaft gegen den HC Kriens und einem hauchdünnen Erfolg gegen Handball Seetal im Cup ging das Handballjahr 2018 für die Zweitligisten des BSV Borba Luzern zu Ende.

In der Endabrechnung resultierte ein dritter Rang in der Meisterschaft, hinter dem TV Dagmersellen und dem souveränen Leader aus dem Muotathal. Gegen die Innerschwyzer und in den letzten Jahren fast wiederkehrend gegen den BSV RW Sursee, den BSV Stans und den HC Kriens mussten – teils unnötige, teils selbstverschuldete – Schlappen eingesteckt werden, während alle übrigen Kontrahenten gegen die Borbaner den Kürzeren zogen. Als positives Highlight sticht sicherlich der Auftritt in der Chrüzmatt zu Dagmersellen hervor; dem letztjährigen 1.Liga-Absteiger und selbsternannten Aufstiegsfavoriten wurden in der Startphase die eigenen Limiten aufgezeigt und eine bittere Niederlage im ersten Saison-Heimspiel zugefügt. Leider konnte dann auch der BSV Borba sein Potenzial in der Folge allzu selten abrufen; ob dies der umgestellten Saisonvorbereitung oder dem montäglichen "Kicken" geschuldet ist, bleibt an dieser Stelle einmal dahingestellt.

Auch im Cup bekleckerten sich die Stadtluzerner Handballer nicht mit Ruhm, aber im Endeffekt zählt, dass in allen Wettbewerben – obwohl es ja nur zwei sind – "überwintert" wird. Kämpferqualitäten waren sowohl in der ersten Runde in Horw als auch im Viertelfinale in Rothenburg gefragt. In beiden Begegnungen starteten die Borbaner katastrophal, waren jeweils praktisch schon ausgeschieden, ehe sie sich letztlich doch noch retten und in die nächste Runde einziehen konnten. Am 16./17. Februar steigt nun das Final4 in Hochdorf; im Halbfinale wartet mit dem TV Dagmersellen ein Gegner, an welchen man sich bekanntlich noch gut und gerne erinnert.

Daniel Heimann, Trainer

Die Herren unserer 2. Liga besprechen sich im Training.

DONATOREN CLUB LUZERN

BSV Luzern

BSV Borba Luzern – Herren 3. Liga

Erneuter Ligaerhalt ist möglich: Die Analyse der Vorrunde

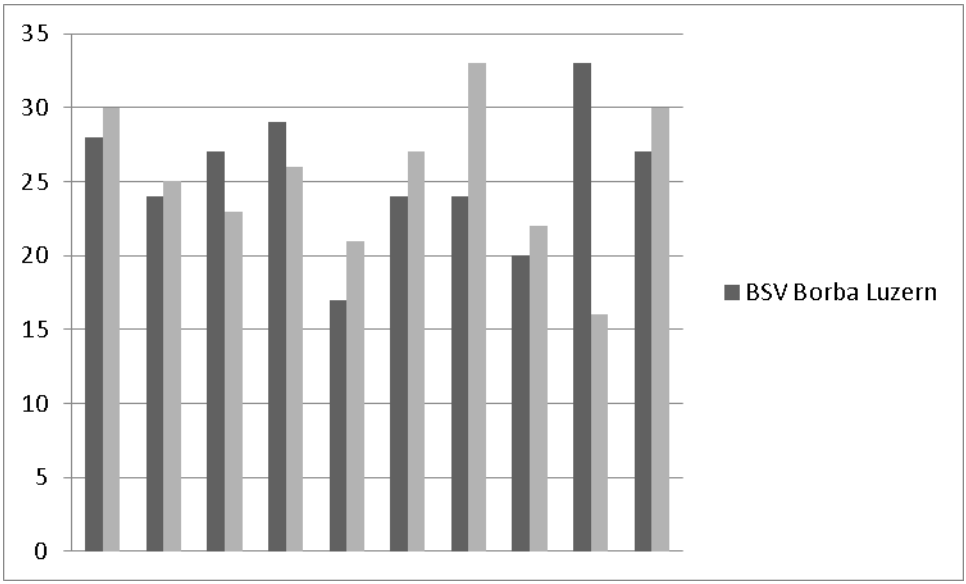

Abb. 1: Resultate der Hinrunde

Grafiken lassen wunderbare Spielereien zu. Die Betrachtung des Diagramms legt allerdings offen, dass uns ebendiese wunderbaren Spielereien nur ungenügend gelungen sind.

Aber alles der Reihe nach. Zum Saisonstart am 1. September durften wir auswärts beim TV Horw, dem letztjährigen Schlusslicht der 2. Liga, vorstellig werden. Obschon unser aktuelles Kader mit zwei ehemaligen Spielern der 2. Liga verstärkt wurde, war das Motto zum ersten Saisonspiel klar: Pferde satteln, fertig Däumchen gedreht! Entsprechend knapp, leider zu Ungunsten der Borbaner, fiel das Endresultat aus.

Es ist wohl kaum nötig zu jeder Begegnung eine Stellungnahme zu schreiben. Viel wichtiger erscheint es ein Blicklicht auf das Lowlight der ersten Saisonhälfte zu werfen. Das Auswärtsspiel gegen den HC Malters vom 3. November war aus hallentechnischen Gründen harzfrei. Punkt.

Die Bilanz vor dem 24. November fiel ernüchternd aus. Lediglich zwei Meisterschaftsspiele waren vom Erfolg gekrönt. Folglich wurde den Verantwortlichen bewusst, dass einzelne Bausteine auf dem Weg zum Erfolg noch ausgetauscht werden müssen. Der Baumeister, der

die Kohlen aus dem Feuer holen sollte, ist eigentlich Biologe mit einer Affinität zur Psychologie. So übernahm Andreas Tschopp die Matchvorbereitung und das Coaching auf fremdem Terrain bei Handball Emmen b. Die nachfolgende feurige und leidenschaftliche Motivationsrede wurde mit einem Flipchart und Abbildungen aus der Tierwelt illustriert. Sie liess eigentlich nur einen Schluss zu: die 2. Mannschaft des BSV Borba Luzern muss den Honigdachs und den Pinguin in sich entfachen! Leider musste auch bei dieser Affiche festgehalten werden, dass – vorwiegend in der ersten Hälfte – in erster Linie die Pomade entfacht wurde. So ging auch dieses Gastspiel knapp verloren. Herzlichen Dank für deinen Einsatz Andy!

Mit der langersehnten Rückkehr von Marc Häcki aus seinem ausgedehnten Urlaub liess sich der dritte Vollerfolg der Saison feiern. Mit gütiger Vernachlässigung der abschliessenden erneuten knappen Niederlage gegen den TV Horw konnte das Jahr 2018 trotzdem noch erfolgreich abgeschlossen werden.

PS: Aktuell sind wir auf dem abstiegsberechtigten zweitletzten Tabellenplatz, weisen jedoch das viertbeste Torverhältnis auf. Die vielen knappen Niederlagen sind ebenfalls auf der Grafik zu erkennen und machen Mut für die kommenden Spiele.

Fürs M3: Severin Probst

Wo unsere Herren der 3. Liga gerne einkehren:

zu finden an der Bruchstrasse in Luzern.

Ein Schluck Heimat.
Seit 1862.
BAARER BIER
Brauerei Baar AG
Langgasse 41, 6340 Baar
brauereibaar.ch, facebook.com/BrauereiBaar

BSV Borba Luzern – MU19 Promotion – SG Reuss

Nach letztjährigem Aufstieg eine schwierige Aufgabe

Nachdem wir in der letzten Saison den Aufstieg geschafft hatten, wussten wir, dass nun eine schwierige Saison ansteht. Am Ende einer soliden Vorbereitung stand zuerst ein Vorbereitungsturnier an, wo wir gegen das Regio-Team von Thalwil knapp gewinnen konnten, anschliessend aber vom Inter-Team aus Uster eine herbe Niederlage einstecken musste.

Dies war das erste klare Zeichen dieser Saison. Das Niveau war uns etwas unvertraut, auch weil doch ein anderes Team dabei war als das, was letzte Saison den Aufstieg geschafft hat. Trotzdem waren wir und das Trainerteam der Meinung, dass dieses Team genug Leistung hat, um im Inter zu bestehen. Das konnten wir jedoch so nicht zeigen. Dies lag zum einen daran, dass wir das Niveau im Inter doch etwas unterschätzt hatten, und zum andern nicht alles aus uns herausholen konnten. So starteten wir das erste Spiel gegen Stans. Wie wir jedoch schnell merkten, war die SG Stans / Altdorf ein gutes Stück stärker als erwartet. Dies zeigte sich auch in den nächsten Spielen, die alle verloren gingen, was kein guter Saisonstart ist. Eine Niederlage nach der anderen, und das jeweils relativ deutlich, ist natürlich auch für die Motivation nicht förderlich, und so verloren wir die ersten 4 Spiele meist mit etwa 20 Toren. Für das fünfte Spiel wurde dann von Seiten der Trainer frischer Wind gebracht, die Verteidigung umgestellt, und das Angriffsspiel etwas „kreativer“ gestaltet. So gelang es uns (auch dank einer phänomenalen Goalie-Leistung), gegen die SG Dagmersellen / Willisau ein gutes Spiel zu machen, was wir am Ende aber leider trotzdem mit 21:25 verloren. Trotzdem war dies eine nicht zu unterschätzende Motivationsspritze, die wieder zu mehr Elan im Training führte.

Leider blieben wir vom Verletzungs- und Erkältungspech nicht verschont und so mussten wir leider an manchen Spielen auf einzelne Spieler verzichten. Zum Glück konnten wir in auf einige Spieler der U17 als Unterstützung zählen, was auch am ein oder anderen Spiel sehr wichtig war, und auch generell neuen Wind brachte. Dies half leider am Ende auch nichts, und so verloren wir auch im zweiten Teil der Hinrunde alle Spiele, was extrem schade ist.

Obwohl wir punktelos aus der Hinrunde gehen müssen und somit direkt wieder ins Regio abgestiegen sind, konnten wir einiges aus dieser Hinrunde lernen. Das Inter ist spielerisch ein ganzes Stück oberhalb des Regios, diesen Niveauunterschied hatten wir vor der Saison so nicht erwartet. Zum anderen ist es auch ein Erlebnis, gegen bessere Mannschaften zu spielen, denn nur so lernt man. Worüber ich am Ende sehr froh bin, ist, dass das Team nicht auseinandergebrochen ist, sondern immer noch zusammenhält und jetzt sich daran macht, eine gute Rückrunde im Regio zu spielen.

Nun geht es in die Weihnachtspause, um im Januar erneut mit neuem Elan zusammenzukommen und so in der Rückrunde möglichst befreit aufspielen zu können.

Jakob Wöhler

BSV Borba Luzern – MU17 Inter – SG Reuss

In den Aufstiegsspielen die Nerven behalten

Nach einer tollen Vorrunde belohnte sich das Team mit zwei Zusatzspielen um den Aufstieg ins Inter. Wir wussten, dass wir nach den zuletzt gezeigten Leistungen gut drauf waren. Klar war aber, dass dies ein hartes Stück Arbeit wird. Und da war noch eine gewisse Ungewissheit, wie gut denn die SG Handball Basel-Stadt wirklich ist. Schliesslich haben wir noch nie gegen eine Mannschaft ausserhalb der Innerschweiz gespielt. Zuerst durften wir das Hinspiel auswärts in Basel bestreiten.

Die Basler legten los wie die Feuerwehr. Sie spielten mit viel Tempo im Angriff und einer harten, manchmal ein bisschen grenzwertigen Defensive. Doch das Team liess sich nicht aus der Ruhe bringen und konnte trotz einigen Abstimmungsproblemen in der Verteidigung stets dranbleiben. Mit dem Tor zum 6:7 konnten wir nach gut 10 Minuten das erste Mal in Führung gehen und den Vorsprung bis in die Pause sogar noch bis auf drei Treffer ausbauen.
Nach der Pause fielen wir dann leider in ein kleines Tief. So mussten wir nach gut 40 Minuten den Ausgleich hinnehmen. Das Spiel blieb weiter hart umkämpft. In der Folge trennten die beiden Teams immer nur maximal ein Tor bis zum 24:24 nach 50 Minuten. Nach einem rüden Foul im Gegenstoss schwächten sich die Basler selbst. Ihr wohl bester Spieler wurde vom Platz gestellt. So wurden unsere Gegner nervös und die Jungs wussten das postwendend auszunutzen. Wir konnten gleich 3 Treffer in Serie erzielen und ebneten uns so den Weg zum Auswärtssieg. Schlussendlich resultierte ein 30:32.

Trotz des 2-Tore-Vorsprungs war uns bewusst, dass es auch im Rückspiel zu Hause im Meisi eine sehr gute Leistung des Teams brauchen wird, um den Aufstieg ins Inter klarzumachen. Denn wir ahnten, dass die SG Handball Basel-Stadt nach der Heimniederlage alles daransetzen würde, um den Aufstieg doch noch zu realisieren.
Und so war es dann auch. Fast wie im Hinspiel gaben sie von Anfang an Vollgas. Aber auch dieses Mal gelang es den Jungs sich nicht abhängen zu lassen. Auch das Rückspiel war zu Beginn recht ausgeglichen, doch je länger die erste Halbzeit dauerte, desto deutlicher konnte sich unser Team absetzen. Am Ende des ersten Durchgangs führten wir mit 17:10. Während der Halbzeitpause strahlte das Team grosses Selbstvertrauen aus. Anstatt zufrieden zu sein mit der gezeigten ersten Halbzeit und den Vorsprung einfach verwalten zu wollen, wollten sie den Vorsprung weiter ausbauen. Wenn wir nach einer Halbzeit mit sieben Toren führen können, dann können wir auch in der zweiten Halbzeit sieben Tore mehr schiessen als der Gegner.

Und trotzdem konnten wir auch in diesem Spiel das Niveau direkt nach der Pause nicht halten. Einige unnötige Fehlwürfe und eine zu wenig kompakte Verteidigung liessen die Basler bis auf drei Tore rankommen. Doch genau so wie wir in ein Tief gefallen sind, so konnten wir gegen Ende der Partie nochmals eine Schippe drauflegen.

Die Deckung war jetzt richtig kompakt und vorne erzielten wir einfache Toren. Schlussendlich konnten wir mit einem 36:23 Sieg den Aufstieg ins Inter klarmachen. Was für ein grandioser Abschluss dieser überzeugenden Vorrunde!

Nun freuen wir uns natürlich auf die neue Herausforderung im Inter mit hoffentlich weiterhin grossartiger Unterstützung von Dir.

Noah Lichtsteiner

Nach dem Rückspiel die grosse Aufstiegsfreude.

BSV Borba Luzern – MU15 Promotion – SG Reuss

Mit Team A knapp am Inter vorbei geschrammt

Trotz der kurzen Vorbereitungszeit konnten beide Mannschaften ihre ersten Spiele gewinnen. Diesen Erfolg konnten wir nicht lange auskosten, denn die nächsten Spiele standen bereits vor der Tür.

Nun galt es, jedes Training zu nutzen, um sich optimal auf den weiteren Verlauf der Saison vorzubereiten. Dies war für die Junioren und Trainer eine Herausforderung. Einerseits weil sich die Junioren untereinander noch nicht alle kannten und andererseits die Trainer auch alle Junioren kennen lernen mussten. Auf welchem Niveau unsere Gegner jeweils spielten, erfuhren wir erst an den Spielen selbst. Deshalb konzentrierten wir uns auf unsere Stärken und arbeiteten in den Trainings an unseren Schwächen.

Bereits das zweite Spiel der Mannschaft 1 musste der TV Brittnau, wegen Spielermangel, kurzfristig absagen. Leider konnten die Aargauer kein Ersatzdatum finden, weshalb wir forfait mit 10-0 gewonnen haben. Danach folgte eine schmerzhafte und knappe Niederlage auswärts gegen die HSG SVL 2 (24:22). Nach den Herbstferien konnte ein weiterer Sieg gegen den TV Muri (27:20) verbucht werden. Aus den drei weiteren Begegnungen resultierte lediglich ein Punkt, ehe wir mit einem Kantersieg von 37:13 einen versöhnlichen Abschluss der Hinrunde feierten. Die Hinrunde beendeten wir auf dem verdienten 5. Tabellenplatz.

Die Mannschaft muss noch lernen, ihr Potenzial während des ganzen Spiels abzurufen. Dann ist es möglich, nicht nur die erste Halbzeit mit dem Tabellen-Führenden mitzuhalten, sondern diese Spiele auch zu gewinnen.

Nach dem Kantersieg im ersten Spiel der Mannschaft A folgten die nächsten sehr hohen Siege, vergebens suchten wir einen ebenbürtigen Gegner. Zu locker und unkonzentriert konnte man aber nicht spielen. Dies merkten wir in den ersten Minuten gegen die SG Einsiedeln, als wir nach wenigen Minuten in Rückstand gerieten. Gegen die SG Handball Zurzibiet entstand eine interessante erste Halbzeit, erst in der zweiten Hälfte konnte die Führung klar ausgebaut werden. Der geringste Sieg fiel gegen Handball Emmen a mit sieben Toren Vorsprung aus.

Aufgrund dieser Ausgangslage fiel uns die Entscheidung, ob wir um den Aufstieg ins Inter spielen wollten, leicht. Im Hinspiel war die SG Rhyfall Munot konsequenter und fügte uns die erste, umso schmerzhaftere Saison-Niederlage (23:17) zu. Das Rückspiel in der Howerhalle war ein spannendes und packendes Spiel, welches wir mit 25:21 für uns entscheiden konnten. Leider reichte dieser Sieg nicht, um uns fürs Inter zu qualifizieren.

Im Namen des Trainerteams bedanke ich mich bei allen Fahrerinnen und Fahrer sowie allen Personen, die uns in irgendeiner Form – sei dies als Coach oder als Helfer im Training – unterstützt haben.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und eine spannende Rückrunde.

Im Namen des Trainerteams: *Cyrill Knüsel*

BSV Borba Luzern – U13

2019 im Expert!

Nach dem guten Start anfangs September in Malters mussten wir am 22. Desselben Monats in Muotathal antreten. Da lief es wesentlich schlechter, wir verloren drei Partien klar. Den einzigen Punkt holten wir im letzten Spiel gegen den KTV Altdorf. Zuerst mussten wir nach gutem Spiel gegen die HSG Baar-Zug mit 12:18 die Segel streichen. Gegen den TV Horw verloren wir 6:13. Auch die Hausherren zeigten uns den Meister, 11:20 lautete das klare Verdickt.

Mehr Schlachtenglück war uns am 28. Oktober in Hochdorf beschieden. Zwar mussten wir im ersten Spiel gegen Handball Emmen einen Zähler abgeben, danach siegten wir aber in sämtlichen Partien. Beim 9:8 Sieg gegen Willisau strapazierten wir die Glücksgöttin Fortuna allerdings aufs äusserste. Gegen das erste Team der Einheimischen siegten wir überraschend deutlich mit 17:8. Auch gegen Hochdorf 2 brachten wir beide Zähler ins Trockene, diesmal aber mit 19:14 einiges knapper, das Mädchen Team trumpfte zeitweise gross auf.

Am 10. November hiess es in der Kottenmatte in Sursee den Punkten nachzujagen, was uns auch ganz gut gelang. Vielleicht lag es daran, dass nicht, wie normalerweise, der Schreiberling dieses Berichtes das Team coachte, sondern unser Präsi Roger Schneble und Valentin Eitlinger, der Vater von Jonas. Alle Partien gingen klar an Borba, zuerst wurde Sursee mit 18:12 gebodigt, es folgte ein 17:10 gegen Ruswil/Wolhusen, ein 20:14 gegen Hochdorf und ein klarer 21:7 Erfolg gegen Malters.

Im Training: Gian (mit Ball) vs. Lenno!

Schliesslich durften wir am 9. Dezember bei uns im Maihof spielen. Auch in der eigenen Halle waren wir erfolgreich. Zuerst spielten wir gegen den HC Rothenburg, es gelang uns ein 28:9 Sieg. Auch Dagmersellen distanzierten wir bis zum Spielende deutlich mit 17:9. Altdorf schlugen wir mit 31:10. Am Ende des Tages stand uns aber ein ganz schwerer Brocken im Weg. Die Muotathaler, welche uns an ihrem Heimturnier schon keine Geschenke machten, verlangten uns alles ab. Das 16:16 Unentschieden war letztlich das richtige Ergebnis.

Dank den insgesamt guten Leistungen an den Turnieren, dürfen wir im neuen Jahr an den Expert-Turnieren teilnehmen. Die Expert-Kategorie entspricht der 1. Stärkeklasse des U13 Turnier-Spielbetriebs. In den vergangenen Jahren mussten wir uns jeweils mit den Challenge-Turnieren (2. Stärkeklasse) begnügen.

Wir sind sehr gespannt, was uns bei der neuen Herausforderung im 2019 erwartet.

Es grüsst euch *Ruedi*

BSV Borba Luzern – FU14 – SG KBH (Kriens-Borba-Horw)

Von der Promotion in die Inter-Kategorie

Juhuui geschafft, der Jubel war gross, als die FU14 Truppe SG Kriens/Borba/Horw anhand der Tabelle definitiv wusste, dass Sie in die Inter-Kategorie aufsteigen werden.

Doch zuerst zum Anfang: Die FU 14 SG Kriens/Borba/Horw zeichnen sich aus durch ihre tolle Kameradschaft, den Trainingsfleiss und die Bereitschaft etwas Neues lernen zu wollen. Die rund 20 Mädels aus den Vereinen Kriens, Borba und Horw starteten als neues Team im August in der Promotion FU14.

Die Mädels haben sich als verschworene Gemeinschaft gefunden, was sich dann auch in der Vorrunde sehr positiv auswirkte. Sie versuchten das Gelernte umzusetzen und ihre Spiele zu spielen. Sieben von acht Spielen konnten die Mädels zum Teil klar und deutlich zu Ihren Gunsten entscheiden und fleissig Punkte sammeln. Im achten Spiel trafen sie dann auf die Köniz Cats. Es ging nicht so einfach wie in den vergangenen Spielen, die Köniz Cats nützen jeden Fehler gnadenlos aus und so mussten sich die Innerschweizerinnen geschlagen geben.

Trotzdem haben es die Girls der SG Kriens/Borba/ Horw geschafft in die nächsthöhere Stärkeklasse (Inter-Kategorie FU14) aufzusteigen.

Bereits trainiert die Truppe fleissig für die Rückrunde und wir sind alle gespannt auf welche neuen Gegnerinnen wir treffen werden.

Die Trainercrew Florenda und Käthy

OCHSNER SPORT
LEADING PARTNER OF
swiss olympic
OFFIZIELLES SPORTGESCHÄFT

OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.

fussladen

BSV Borba Luzern – U11

Bei den Challengers angekommen

Unser junges U11-Team überzeugte von Anfang an mit grossem Einsatz und viel Spielfreude. Die Resultate waren beim ersten Turnier im September in Emmenbrücke (Rossmoos) zwar noch nicht der Rede wert, da wir alle Partien gegen die Teams aus Emmen und Rothenburg verloren geben mussten. Doch in den Trainings vor und nach den Herbstferien machte das Team grosse Fortschritte und wir waren zuversichtlich, dass bald die ersten Erfolgserlebnisse zu Buche stehen würden.

Und tatsächlich: Im Oktober konnten wir in Rothenburg ein Unentschieden gegen den BSV Stans und einen Sieg gegen die SG Ruswil/Wolhusen holen. Und auch gegen Rothenburg (Niederlage mit einem Goal) und das Team von Handball Emmen sahen wir nicht schlecht aus.

Es folgte ein Softhandball-Intermezzo. Bei uns im Maihof veranstalteten wir ein Turnier in der Kategorie U11 Beginners. Und im Spiel mit dem weichen Ball auf die kleinen Goals zeigten die Borbaner, dass sie dieses coole Spiel immer wieder gerne auch im Training üben. LK Zug, Handball Brunnen und HC Malters waren gegen unsere Jungs diesmal chancenlos. Einzig die starken Horwer konnten uns mit 14:8 schlagen.

Bereits ein Woche später, am letzten Novemberwochenende, ging's ans Turnier zum TV Thalwil. Zwar konnten wir diesmal von den sechs Spielen nur einmal gewinnen, gegen den HC Horgen nämlich, doch wir waren an allen Teams aus Wädenswil, Rorbas/Kloten und Thalwil immer mehr oder weniger dran –mit Ausnahme des ersten, völlig verschlafenen Matchs gegen die Hausherren…

Nun folgte unser wohl bestes Turnier der Vorrunde: Mit der gewonnenen Spielerfahrung konnten die Borbaner in Willisau beste Werbung in eigener Sache machen. Erstmals konnten sie bei den Challengers in dieser Saison die Mehrzahl der Spiele gewinnen (gegen Stans, Brunnen und zweimal Ruswil/Wolhusen) und mussten sich nur Handball Emmen geschlagen geben.

Das letzte Turnier der Vorrunde führte uns kurz vor Weihnachten nach Berikon zum TV Mutschellen. Die drei gegnerischen Teams aus Mutschellen, gegen welche wir je zweimal spielten, forderten uns recht, doch wir konnten auf Augenhöhe mithalten. Einmal waren wir die Sieger und ganze dreimal verloren wir ärgerlicherweise nur mit einem einzigen Goal.

Super, wie die Jungs immer Vollgas geben und auch in der Verteidigung langsam zur Sache gehen. Wir freuen uns auf die Rückrunde mit weiteren Turnieren bei den U11 Challengers. Ein erstes Mal spielen wir am 2. Februar in Brunnen.

Roger Schneble

oben: Teamwork bei der U11.
unten: Unsere Truppe ist parat… jeder auf seine eigene Art. ☺

SG Pilatus – Herren 1. Liga

Anfangsschwierigkeiten verhindern Sprung in die Finalrunde

Die erste Hälfte der 1. Liga Saison hat die Mannschaft der SG Pilatus geschafft. Doch die wichtigen Spiele folgen im 2019, wenn sie in der Abstiegsrunde um den Verbleib in der dritthöchsten Liga kämpft.

Doch beginnen wir von Anfang an. Der Anfang der diesjährigen Mannschaft hängt mit den wiederum zahlreichen Abgängen am Ende der Saison zusammen. Manuel Gautschi und der Topscorer von letzter Saison Yves Mühlebach folgten dem Ruf des BSV Stans. Roy Bucher wurde nach Emmen transferiert – Kayoum Eicher, Gino Delchiappo und Basil Gnos wurden zum HC Kriens- Luzern in die NLA beordert. Der Capitano Sebastian Hermann schloss sich der 2. Liga von Borba Luzern an und Nico Ehrler schloss das Kapitel SG Pilatus vorerst aus dem Grund, dass er in Zürich wohnt, studiert und bei GC seine Karriere fortsetzen wird – vorerst. Die Freunde Büchler/Burch widmen sich ebenfalls dem Studium an der Uni Zürich und gaben den Rücktritt vom Handballsport. Weiter beklagt man den Weggang von Franz «Chile» Schnyder, welcher seine Pilotenkarriere in der Armee lancieren möchte (Hoffentlich gibt es dort auch Pomm Bären!). Diese Abgänge wurden natürlich mit eigenen, jungen Spielern aus der U19 kompensiert, sowie der Kader mit einigen – auch internationalen – Transfers angereichert.

Der Mannschaft muss man wieder Zeit geben, um alle Abgänge vergessen zu machen und als Kollektiv zu überzeugen. Trainer Stojan war auch bereit dem Team seine Zeit zu geben und jeden Spieler weiterzubringen, damit alle Rädchen ineinander greifen können. Es folgte das erste Spiel im Schweizer Cup, welches als Testspiel unter Wettkampfbedingungen angesehen wurde. Die Mannschaft spielte das erste Mal zusammen gegen ein Spitzenteam aus der Ost Gruppe Fides St. Gallen. Das Spiel zeigte jedem Spieler auf, dass er noch mehr Potenzial entfalten muss und dass es diese Saison kein Selbstläufer wird. Auf das Unentschieden gegen die Spielgemeinschaft von Horgen/ Wädenswil folgte eine Kanterniederlage gegen die Ligafavoriten aus Olten. Das einzige Positive daran war, dass der TV Muri die SG Pilatus unterschätzte und man in der Folge so zu einem glücklichen Punktgewinn kam. Danach handelte sich die SG Pilatus eine Serie von fünf Niederlagen ein. So stand man nach der Vorrunde mit bloss zwei Punkten im Tabellenkeller und hatte die rote Laterne inne. Im Rückspiel gegen den HV Olten ging ein Ruck durch die Mannschaft und es schien als würde alles funktionieren. Die Torhüter hielten vermehrt hundertprozentige Chancen und in der Deckung wurde angepackt. Der Sieg war absolut verdient und ein dickes Ausrufezeichen für die kommenden Gegner.

Folgt jetzt wieder die Aufholjagd wie letztes Jahr?

Dem Anschein nach wurde die SG Pilatus wieder stärker. Der TV Muri unterschätzte die SG Pilatus nicht mehr, aber die SG Pilatus überzeugte im Kollektiv und verpasste nur aufgrund der schwachen letzten fünf Minuten den Sieg. Plötzlich war man in der Saison angekommen. Es passte aber zu diesem Verlauf, dass ausgerechnet während dieser Phase in der Saison, als sich alles zu konsolidieren begann, der Mannschaft mitgeteilt wurde, dass sie nächste Saison zum HC Kriens übergeben wird. Mit diesem Wissen im Hinterkopf begann das letzte Viertel der Saison, welches die Mannschaft vor eine folgenschwere Aufgabe gestellt hat und vermutlich noch bis Ende Saison stellt. Das zum Derby gewordene Spiel gegen Muotathal beinhaltete bessere und schwächere Phasen, aber als Moritz Studer und Joel Wyss beim Abwehrversuch eines Gegenstosses zusammenprallten und Schlimmes befürchtet werden musste, stellte die Mannschaft die Gegenwehr ein. Man kann nur von Glück sprechen, dass die Beiden keine langwierigen Verletzungen davon trugen. Dieses Glück wurde im nächsten Spiel doppelt zurückbezahlt, weil sich der General, Spielmacher und Captain Flavio Gnos einen folgenschweren Kreuzbandriss zugezogen hat. Dieser Ausfall hat für diese Mannschaft schwerwiegende Konsequenzen, weil Flavio auch ein starkes Bindeglied auf dem Feld war und er die Mannschaft bestehend aus der Stanser–Fraktion und der alteingesessenen Pilatus–Mannschaft zusammengeführt und zu einem Team gebildet hat.

Die letzten Spiele gegen Mutschellen und Einsiedeln, waren für die Mannschaft eine Vorbereitung auf die Abstiegsspiele.

Diese möchten wir als Team mit der nötigen Disziplin, Konzentration und einer gesunden Portion Respekt antreten. Dass diese Abstiegsspiele kein Selbstläufer werden, erkannte man, als die letzte Saison der TV Dagmersellen und Pratteln den bitteren Abstieg verkraften mussten. Wir möchten den Ligaerhalt nicht zuletzt auch für unseren Captain Flavio schaffen. Wir hoffen auf tatkräftige Unterstützung von unseren Zuschauern und hoffen auch, dass die Fans des HC Kriens uns schon in dieser schwierigen Abstiegsrunde unterstützen werden.

Luca Stadelmann

M1: Moritz Studer im Angriffsspiel mit Flavio Gnos (oben); Patrick Rast hütet nicht nur das Tor der SG Pilatus, sondern steht auch bei der 2. Liga von Borba Luzern immer wieder im Goal (unten)

SG Pilatus – Junioren U19 Elite

Durchzogene Vorrunde

Am Ende der Hinrunde platzierte sich die U19 im hinteren Mittelfeld der Tabelle aufgrund sehr schwankender Leistung.

In einer intensiven Vorbereitungswoche am Generation Handballturnier in Viborg (Dänemark) konnten wir uns in den Sommerferien mit internationalen Topteams messen. Danach folgten diverse Turniere, an denen wir uns mit Teams unserer Liga vergleichen konnten. So konnten wir am Lakeside-Challenge Turnier in Thun sowie am Stämpflicup in Bern Selbstvertrauen für die ersten Spiele tanken. Leider hatten wir schon da mit Verletzungen einiger Spieler zu kämpfen und holten uns auf diese Saison zusätzliche Mitspieler aus der U17 in unsere Mannschaft.

Gleich im ersten Spiel traten wir gegen den momentanen Favoriten den HSG Nordwest an. Trotz einer hohen Niederlage, liessen wir uns nicht entmutigen und wurden unserer Favoritenrolle im darauffolgenden Spiel gegen den Aufsteiger Wädenswil/Horgen gerecht. In der darauffolgenden Woche spielten wir zu Hause gegen BSV Bern. Leider unterlagen wir, wie schon in ihrem Vorbereitungsturnier. Danach folgte eine lange Spielpause von fast einem Monat.

In dieser Pause konnten wir aus vergangenen Fehlern lernen und so uns intensiv auf die nächsten Gegner vorbereiten. Dies hat sich offensichtlich gelohnt, gewannen wir darauf das folgende Spiel gegen den SG Léman Genève und HC SG Stäfa. Trotz guten Leistungen in den letzten Spielen war unser Selbstvertrauen zu schwach und wir erspielten im darauffolgenden Match mit Mühe und Glück ein Unentschieden auswärts gegen SG Muotathal/Mythen-Shooters. Nach dieser beschämenden Leistung gegen einen Aufsteiger wurde uns klar, dass wir die folgende Trainingswoche gut nutzen müssen, um eine reelle Chance im nächsten Spiel zu haben.

Das nachfolgende Heimspiel war nicht nur für unsere Trainer Gery und Marc Bucher eine Erleichterung, sondern auch für uns war dieser Spielausgang sehr essenziell. Nach jahrelangen Niederlagen in den direkten Begegnungen ist es der SG Pilatus U19E gelungen, den HSC Suhr Aarau mit 26:21 zu schlagen.

Leider holte uns schon bald die trübe Realität wieder ein und wir verloren die darauffolgenden Spiele gegen Kadetten Schaffhausen knapp, gegen Pfadi Winterthur deutlich und SG LakeSide Wacker-Steffisburg ebenfalls klar.

Im Männer Regionalcup Innerschweiz trafen wir im ersten Spiel auf die 3. Ligamannschaft des HC Malters, welches wir mit 39:15 sehr deutlich gewannen. Ebenso konnten wir im 1/8-Final HSG Mythen-Shooters brillieren. Im Viertelfinal gegen den 2. Ligisten TV Dagmersellen mit sehr dezimiertem Kader unterlagen wir knapp mit zwei Toren Differenz.

Somit befindet sich die älteste Elitemannschaft der SG Pilatus mit 11 Spielen und 9 Punkten auf Platz 8. Leider wurden wir auch dieses Jahr nicht von Verletzungen verschont: Von Überbelastungen bis Knie- und Schulterproblemen.

Auch aus diesem Grund mussten wir eine gute Flexibilität beweisen und einzelne Spieler wurden in anderen Positionen eingesetzt. Trotz dieser Probleme können wir durchaus auf eine gelungene Vorrunde zurückblicken, auch wenn eine bessere Positionierung in der Rangliste durchaus möglich gewesen wäre.

Yannick Kulli

U19 Elite: Lino Linder packt zu.

SG Pilatus – Junioren U17 Elite

Vorrunde mit Sieg abgeschlossen

Ende Mai fiel der Startschuss für das neue U17-Elite mit vielen schweisstreibenden Einheiten mit Schwerpunkt im athletischen Bereich bis zu den Sommerferien. Direkt nach den Ferien gingen wir und die U19 nach Viborg/Dänemark an ein Turnier, bei welchem wir uns mit internationalen Teams messen konnten. Nach dieser «coolen» Woche starteten wir nach weiteren harten Trainings in die Saison. Unser Ziel war klar – Ligaerhalt.

Im September folgte dann endlich das erste Spiel der Saison und wir verloren gegen die starke HSG Nordwest deutlich. Im darauffolgenden Spiel gegen die SG Horgen/Wädenswil zeigten wir keine überragende Leistung, sicherten uns aber dank guter zweiter Hälfte den ersten Saisonsieg. Uns war klar, dass nicht jedes Spiel so enden wird, das sahen wir anhand der nächsten zwei Spiele, bei welchen wir gegen BSV Bern und HC GS Stäfa klar unterlegen waren. Als wir zu Hause gegen Genf spielten war klar, dass es gegen diesen direkten Konkurrenten einen Heimsieg braucht. Wir haben alle als Team gekämpft – der Kampf hat sich zum Schluss ausbezahlt und wir holten uns die nächsten Punkte. Wir hatten bis zum nächsten Spiel drei Wochen Zeit, um uns auf Gossau vorzubereiten. Wir haben in jedem Training 100% gegeben und gingen gut vorbereitet in die Ostschweiz. Beim Spiel lief es bereits in der Startphase nicht so wie wir uns das vorgestellt haben und so haben wir dieses Spiel klar verloren. Trotzdem liessen wir uns nicht entmutigen und trainierten in den kommenden Wochen vermehrt im Abwehrbereich, was bis dahin unsere grösste Baustelle war. Die nächsten Spiele standen vor der Türe und wir kämpften bei jedem Spiel, doch das Glück war nicht auf unserer Seite. Wir mussten weitere Niederlagen einstecken (GC, Schaffhausen und Pfadi) und versuchten nach vorne zu schauen. Bei unserem letzten Vorrundenspiel gegen Thun waren wir optimal eingestellt, um eine Überraschung zu schaffen. Dank einer super Abwehr- und Torhüterleistung, eines selbstbewussten Angriffes und einer tollen Unterstützung unseres Heimpublikums haben wir dieses spannende Spiel dank einem Treffer in der Schlusssekunde mit einem Tor gewonnen. Wir alle freuten uns riesig, dass es noch einen schönen Abschluss vor Weihnachten gab. Wir gehen nun mit drei Punkten Vorsprung auf den Abstiegsplatz und den direkten Kontrahenten aus Genf in die Winterpause.

Nun gönnen wir uns eine kurze Trainingspause, um dann im neuen Jahr mit vollen Batterien wieder anzugreifen. Wir freuen uns, wenn ihr auch im 2019 unsere Heimspiele besuchen kommt.

Silvan Hollitzer

U17 Elite: Pascal Gysin wird in die Mangel genommen.

SG Pilatus – Junioren U15 Elite

Durchzogene erste Saisonhälfte

Nach zehn absolvierten Spielen haben wir fünf gewonnen, mussten aber gegen Gegner Niederlagen einstecken, gegen welche wir hätten gewinnen müssen.

Momentan liegen wir in der Tabelle auf dem dritten Platz. Durch die intensive Vorbereitung und das geglückte Trainingslager waren wir sehr gut vorbereitet auf die kommende Saison. Dies zeigte das erste Spiel gegen die HSG Nordwest. Wir spielten mit Druck auf das Tor und in der Verteidigung standen wir gut und gaben dem Gegner keine Chance. Doch die nächsten Spiele liefen nicht so wie erhofft. In Siggenthal war uns klar, dass der Gegner nicht gerade der Leichteste der Liga war. Wir spielten alles andere als souverän und trafen das Tor nicht. Dadurch mussten wir eine klare Niederlage einstecken. Uns war bewusst, dass wenn wir in dieser Saison um die oberen Plätze spielen wollen, war diese Leistung nicht gerade die Beste. Doch dann kam der nächste Fehlstart, wir spielten gegen den BSV Bern, welcher mehrere Plätze unter uns lagen. Wir zeigten eine schwache Leistung in der Verteidigung, sowie im Angriff. Uns allen war klar, dass wir uns jetzt zusammennehmen müssen und die nächsten Spiele gewinnen mussten. Dies zeigte sich in den nächsten Spielen. Die Deckung war stabil und im Angriff schossen wir die Tore. Dadurch gewannen wir dieses Spiel souverän und ohne Probleme. Gegen den HSC Suhr Aarau und GC Amicitia Zürich taten wir uns schwer, gewannen nur knapp gegen den zweit letzten HSC Suhr Aarau und verloren ärgerlich gegen GC. Es war schon immer schwer in Zürich zu spielen, doch hatten wir das Spiel in der Hand und vergaben es schlussendlich selber in der Schussphase. Gegen den Kadetten Schaffhausen zeigten wir wieder ein starkes Spiel und gewannen gegen dieses starke Team und konnten uns so den dritten Platz wieder sichern. Für das zweitletzte Spiel reisten wir nach Winterthur in die neue AXA Arena. Für uns alle war es eine coole Erfahrung in einer richtigen Handballarena zu spielen und wir waren motiviert das Spiel zu gewinnen. Doch der Gegner war noch immer ungeschlagen und zeigte auch ein starkes Spiel. In der Verteidigung liessen wir den Gegner einfach durchmarschieren und im Angriff spielten wir nicht mit der nötigen Geduld. Dadurch verloren wir auch dieses Spiel klar. Im letzten Hinrundenspiel gegen Thun heisst es nochmals alles geben, für einen Sieg, um eine gute Ausgangsposition für die Rückrunde zu haben.

Unser Ziel ist klar, wir wollen alle Spiele bis zum Saisonende gewinnen und uns für das Playoffinale qualifizieren. Aber dafür müssen wir den nötigen Willen auch im Training zeigen und die Winterpause nutzen, um die Deckung noch zu perfektionieren und im Angriff das Entscheidungsverhalten zu trainieren. Auch dürfen wir in der Rückrunde keine blöden Niederlagen gegen Gegner einstecken, welche man eigentlich besiegen muss.

Felix Mau

Die Teams der SG Pilatus U15 Elite (oben) und U13 Inter (unten).

SG Pilatus – Junioren U13 Inter

Finalrunde ahoi!

Die U13-Inter zeigen im Verlauf der Vorrunde grosse Fortschritte, welche trotz jungem Kader für die Qualifikation zur Finalrunde reichten.

Der Saisonstart im September war wie ein verspätetes Testspiel. Gegen ein überfordertes Team aus Genf gewann man haushoch mit 57:17 und setzte eine erste Duftmarke. Nach einer schwachen Leistung gegen Horgen/Wädenswil staubte man mit etwas Glück immerhin noch ein Unentschieden ab, verlor die Woche darauf das Derby gegen die Füchse Emmenbrücke nach einem eklatanten Leistungseinbruch in der zweiten Hälfte aber deutlich. Die erhoffte Reaktion folgte aber sogleich eine Woche später gegen Pratteln. Nach bärenstarker Abwehrleistung gewann die SG Pilatus dieses wegweisende Spiel gleich mit 10 Toren Differenz. Nach standesgemässen Siegen gegen Ehrendingen und auswärts in Genf folgte das Heimspiel gegen Horgen/Wädi, welches wir dank viel Wettkampfglück mit einem Buzzer Beater für uns entscheiden konnten. Nach dem süssen Derbysieg gegen die Füchse von Ende November waren wir bereits fix für die Finalrunde qualifiziert. Da konnten wir die Niederlage eine Woche später auswärts in Pratteln mit Leichtigkeit wegstecken. Zum Ende der Vorrunde gab es dann nochmals einen 12-Tore-Erfolg gegen Ehrendingen, weshalb man die 6er-Gruppe auf dem starken 2. Rang abschliessen konnte.

Das Team hat sich gut entwickelt und besonders der 2007er-Jahrgang hat viel Potenzial und schiesst schon regelmässig mehr Tore als die 2006er. Trainingspräsenz und -einsatz sind für U13-Stufe überragend, oftmals konnten wir die PS im Wettkampf aber (noch) nicht aufs Parkett bringen. Umso schöner als Tore und Siege ist zu sehen, dass die Jung

Dank der soliden Vorrunde qualifiziert sich das Team von Thomas Zimmermann und Manu Schnellmann für die Finalrunde und gehört damit zu den sechs besten Teams der Schweiz. Das darf im Anbetracht der Unerfahrenheit des Kaders durchaus als Erfolg gewertet werden. Wer unsere Spieler kennt, weiss aber, dass sie sich damit nicht zufriedengeben werden. Die Verteidigung des Schweizermeistertitel ist sicherlich ein zu hohes Ziel, eine Platzierung unter den Top 3 ist aber durchaus möglich. Mit einer Intensivwoche nach den Festtagen soll die Grundlage für eine erfolgreiche Rückrunde gelegt werden. Rund die Hälfte des Kaders wird auch nächstes Jahr noch bei uns im U13-Inter spielen können – es gilt nun also bestmöglich auszubilden, um in der Saison 2019/20 wieder ernten zu können.

Manu Schnellmann

Handball

Spielplan Jan. – März | BSV Borba Luzern | SG Pilatus Handball

SO	06.01.2019	13:00 Uhr	MU13 I	SG Pilatus – Kadetten Schaffhausen	Maihof
SA	19.01.2019	11:00 Uhr	M3	BSV Borba Luzern – SG Ruswil/Wolhusen	Maihof
SA	19.01.2019	12:45 Uhr	M2	BSV Borba Luzern – BSV RW Sursee	Maihof
SA	02.02.2019	15:00 Uhr	M3	BSV Borba Luzern – TV Dagmersellen	Utenberg
SA	02.02.2019	17:00 Uhr	M2	BSV Borba Luzern – TV Muri	Utenberg
SA	09.02.2019	10:03 Uhr	U13 Exp.	**Turnier**	Maihof
SA	09.02.2019	16:30 Uhr	M3	BSV Borba Luzern – HC Malters	Maihof
SA	16.02.2019	13:00 Uhr	MU15 P	SG Reuss A – TV Zofingen	Maihof
SO	10.03.2019	14:00 Uhr	MU15 P	SG Reuss A – PSG Lyss	Maihof
SO	10.03.2019	16:00 Uhr	MU15 E	SG Pilatus – TSV Fortitudo Gossau	Maihof
MI	13.03.2019	20:00 Uhr	M2	BSV Borba Luzern – HSG Baar/Zug Superbulls	Maihof
SA	16.03.2019	18:30 Uhr	M3	BSV Borba Luzern – HC KTV Altdorf	Utenberg
SA	16.03.2019	20:15 Uhr	M2	BSV Borba Luzern – STV Willisau	Utenberg
SA	23.03.2019	12:00 Uhr	MU19 E	SG Pilatus – GC/Amicitia Zürich	Maihof
SA	23.03.2019	13:45 Uhr	MU15 E	SG Pilatus – GC/Amicitia Zürich	Maihof
SA	23.03.2019	15:30 Uhr	MU17 E	SG Pilatus – GC/Amicitia Zürich	Maihof
SA	23.03.2019	17:15 Uhr	M2	BSV Borba Luzern – BSV Stans 2	Maihof

Club 88 Luzern
suva
erima
OCHSNER SPORT
elekon
Don Carlos Restaurant - Pizzeria - Bar

Handball

Spielplan März/April | BSV Borba Luzern | SG Pilatus Handball

SA	30.03.2019	16:00 Uhr	MU13 I	SG Pilatus – Füchse Emmenbrücke	Maihof
SA	30.03.2019	18:00 Uhr	M1	SG Pilatus – HC Mutschellen	Maihof
SO	31.03.2019	09:00 Uhr	U9/U11	**Spieltag**	Maihof
SA	06.04.2019	11:00 Uhr	MU13 I	SG Pilatus – Pfadi Winterthur Espoirs	Maihof
SA	06.04.2019	12:45 Uhr	MU19 E	SG Pilatus – Pfadi Winterthur	Maihof
SA	06.04.2019	14:30 Uhr	MU15 E	SG Pilatus – Pfadi Winterthur	Maihof
SA	06.04.2019	16:15 Uhr	MU17 E	SG Pilatus – Pfadi Winterthur	Maihof
SA	06.04.2019	18:00 Uhr	M2	BSV Borba Luzern – SG Handball Seetal	Maihof
SA	06.04.2019	19:45 Uhr	M3	BSV Borba Luzern – Handball Emmen b	Maihof
MI	10.04.2019	20:30 Uhr	M2	BSV Borba Luzern – TV Dagmersellen	Maihof
SA	13.04.2019	12:00Uhr	MU15 P	SG Reuss – HR Hochdorf	Maihof
SA	27.04.2019	17:00Uhr	M1	SG Pilatus – Handball Wohlen	Maihof

Club 88 Luzern
suva
erima
OCHSNER SPORT
elekon
Don Carlos Restaurant – Pizzeria – Bar

Das Bulletin des BSV Borba Luzern erscheint dreimal jährlich.

In der Saison 2018/2019 ist noch geplant:

Bulletin Nr. 3 – 2018/19 als gedrucktes Heft Anfang Juni 2019
Mit Einladung zur 20. Generalversammlung
(Redaktionsschluss 15. Mai)

… und zum Schluss noch dies:

Goals aufstellen mit der U13: Feinmotorik für Fortgeschrittene